

Präsentation der Studierenden des Rahel-Varnhagen-Kollegs in Gevelsberg

Am 8.11.2021 wurde im städtischen Gymnasium Gevelsberg die Wanderausstellung „Hagener Opfer der NS-Militärjustiz“ vorgestellt. Die Ausstellung wurde vom Projektkurs Geschichte des Rahel-Varnhagen-Kollegs (Koordination: Pablo Arias) entwickelt. Sie informiert über die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerern, Deserteuren und „Wehrkraftzersetzer“ durch NS-Militärgerichte. Es werden Biographien junger Hagener Soldaten vorgestellt. Die meisten wurden hingerichtet oder starben in KZs oder Bewährungsbataillonen. Der Jüngste von ihnen war 16 Jahre alt.



v.l.n.r.: Marvin Stockmann und Soheyl Ghayumi bei ihrem Vortrag

In Gevelsberg wurde die Ausstellung um eine neue Tafel erweitert, die über den Soldaten Josef Schreimeier berichtet (<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera2021/HA20211108Schreimaier-rollapp.pdf>). Unsere Abendrealschüler Marvin Stockmann und Soheyl Ghayumi zeigten in der Aula des Städtischen Gymnasiums Gevelsberg vor Oberstufenschülern eine powerpoint-Präsentation über ihn. Schreimeier war kurz vor Kriegsende in Gevelsberg-Silschede stationiert. Er rettete das Dorf vor der Zerstörung und wurde deshalb standrechtlich erschossen.



Hochzeitsfoto der Eheleute Schreimeier, 1936



Joseph Schreimeier mit seiner Tochter Ernestine, um 1943



Grab von Joseph Schreimeier in Gevelsberg-Silschede, 2021

Unsere Realschüler benutzten für die Rekonstruktion von Schreimeiers Biographie Unterlagen aus dem Stadtarchiv Gevelsberg sowie Privatfotos der Familie Schreimeier. Sie fanden durch eine Internetrecherche Angehörige des Soldaten in Österreich, darunter seine Tochter Ernestine.



Der Studierende Lu Schmidtke telefoniert mit Schreimeiers Tochter in Österreich, 2021.

Die nächste Station der Wanderausstellung ist die Holzkamp Gesamtschule in Witten.

Mehr Information:

www.rvkonline.de/hagener-opfer-der-ns-militaerjustiz-projektkurs-geschichte-eroeffnet-ausstellung/